Stadt Bern

Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Fachstelle für Migrations- und
Rassismusfragen

14. Aktionswoche gegen Rassismus
Ausschreibung für 2024

Eingaben für die 14. Aktionswoche gegen Rassismus der Stadt Bern

Stadt Bern

Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Fachstelle für Migrations- und
Rassismusfragen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2
Rassismus in verschiedenen Lebensbereichen: Fokus „Schule und Bildung“ 2
Was ist die Aktionswoche gegen Rassismus? Wer kann sich beteiligen? Und wie? 4
Kriterien 5
Termine 6
Weitere Infos 6
Informations- und Inspirationsquellen 7

Rassismus in verschiedenen Lebensbereichen: Fokus „Schule und Bildung“

Eine Stadt für alle zu sein bedeutet, dass diejenigen Bereiche, die für Menschen lebensnotwendig sind, auch für alle zugänglich sind. Ein gerechter Zugang zu vielen Angeboten, Teilhabemöglichkeiten, Wohn- oder Arbeitsstellen ist nicht für alle selbstverständlich. Viele Menschen sind von Ausschlüssen aufgrund ihrer Hautfarbe, Herkunft, Religion oder Sprache betroffen.

Diese rassistische Diskriminierung zeigt sich je nach Lebensbereich sehr unterschiedlich:

- Ein rassifizierter Jugendlicher ist im Sportverein anders mit Rassismus konfrontiert als bei der Lehrstellensuche.
- Frauen sind einer erhöhten Gefahr der Mehrfachdiskriminierung ausgesetzt (z.B. Geschlecht und Herkunft). Sie erfahren Rassismus am Arbeitsplatz auch in Situationen, wo rassifizierte Männer dies nicht tun.
- Lösungen zur Rassismusprävention im Gesundheitswesen, lassen sich nicht 1:1 für die Rassismusprävention im öffentlichen Raum anwenden.

Das macht Rassismusbekämpfung zwar schwierig, aber nicht unmöglich. Wir müssen verschiedene Bereiche des Alltags genauer anschauen, um herauszufinden, wie sich Rassismus in verschiedenen Kontexten zeigt, wie wir diese erkennen, angehen und vorbeugen können.

In der 14. Aktionswoche schauen wir deshalb «Rassismus in verschiedenen Lebensbereichen» genauer an. Es geht darum, zu erkennen wo und wie sich Rassismus zeigt. Wir fragen uns, wie man Rassismus erkennt und was man konkret dagegen tun kann (Erfolgsmodelle/ Best Practices) und wo Handlungsbedarf besteht.

Wir prüfen Eingaben zu Rassismus in den folgenden Lebensbereichen[1]:

- Wirtschaft und Arbeit
- Wohnen
- Schule und (Aus-)Bildung
- Soziale Sicherung (Arbeitslosigkeit, Armut und Behinderung)
- Gesundheit
- Politik
- Medien und Internet
- Alltag, öffentlicher Raum, Familie
- Behörden und Einbürgerung
- Polizei und Justiz

Für die Aktionswoche 2024 steht der Bereich Schule und Bildung im Fokus

Laut dem Jahresbericht von gggfon (2022) machen rassistische Diskriminierung in Schule, Bildung und Kindertagesstätten fast 15% der gemeldeten rassistischen Vorfälle im Raum Bern (Kanton) aus. Auch der nationale Auswertungsbericht der Rassismusvorfälle aus der Beratungsarbeit 2022 zeigt, dass in Kitas, Schule und Bildung nach dem Arbeitsmarkt am meisten Rassismusvorfälle gemeldet sind.

Wir wünschen uns für die diesjährige Aktionswoche besonders Eingaben, die sich direkt mit dem Lebensbereich Schule und Bildung auseinandersetzen oder einen Bezug dazu schaffen. Diese Eingaben werden Priorität haben.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Eingabe!

[1] Die Lebensbereiche wurden auf der Basis der Studie des Schweizerischen Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien (SFM) der Universität Neuchâtel ausgewählt, welche von der Fachstelle für Rassismusbekämpfung des Bundes (FRB) in Auftrag gegeben wurde. Hier zur Studie: https://www.edi.admin.ch/edi/de/home/fachstellen/frb/publikationen/Grundlagestudie-zu-strukturellem-Rassismus-in-der-Schweiz-2022.html

Stadt Bern

Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Fachstelle für Migrations- und
Rassismusfragen

Was ist die Aktionswoche gegen Rassismus? Wer kann sich beteiligen? Und wie?

Was ist die Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus?

Die Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus gibt es seit 2011. Sie findet jeweils um den 21. März, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, statt. Die Stadt Bern realisiert die Aktionswoche gemeinsam mit Organisationen der Zivilgesellschaft. Diese erhalten mit der Aktionswoche eine Plattform, um ihr Engagement gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu zeigen und sich mit Interessierten auszutauschen.

Wer kann sich an der Aktionswoche gegen Rassismus beteiligen?

Organisationen und Privatpersonen können einen Vorschlag für eine Aktivität einreichen. Wir sprechen Vereine, Non-Profit-Organisationen, Betriebe, Schulen, Sportklubs, Kulturveranstalter*innen, religiöse Gemeinschaften und weitere Interessierte an. Auch Organisationen, die schon einmal mitgemacht haben, sind herzlich eingeladen, sich nochmals zu bewerben

Besonders erwünscht sind Eingaben für Anlässe und Aktionen, bei denen Personen mit Rassismuserfahrungen eine federführende Rolle spielen und/oder zu Wort kommen.

Wie ich mich an der Aktionswoche gegen Rassismus beteiligen?

Reichen Sie Ihren Vorschlag für eine Aktivität und ein allfälliges Gesuch um finanzielle Unterstützung (max. 2 000 Franken) bis zum Dienstag, 31. Oktober 2023 bei der Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen (FMR) ein. Kommerzielle Anbieter*innen erhalten keine finanzielle Unterstützung.

Benutzen Sie die entsprechenden Formulare auf **unserer Webseite**.

Nach welchen Kriterien werden die Eingaben ausgewählt?

Die FMR trifft eine Auswahl. Unterstützt wird sie dabei durch Mitglieder mit Rassismuserfahrung aus der Fachkommission für Migrations- und Rassismusfragen.

Stadt Bern

Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Fachstelle für Migrations- und
Rassismusfragen

Kriterien

Folgende Kriterien müssen erfüllt sein:

- **Die Aktivität setzt sich explizit mit dem Thema der Aktionswoche 2024 auseinander: Rassismus in verschiedenen Lebensbereichen – vorzugsweise im Bereich Schule und Bildung. Eingaben mit Blick auf strukturellen Rassismus sind von besonderem Interesse.**
- Die Aktivität findet zwischen dem **16. und 23. März 2024** in der Stadt Bern statt.
- In der Eingabe wird dargelegt, wie für die eingegebene Aktivität und die Aktionswoche als Ganzes Werbung gemacht wird.
- Organisationen, die Aktivitäten mit begrenzter Teilnehmendenzahl anbieten, dürfen erst Anmeldungen entgegennehmen, wenn das Programm der Aktionswoche publiziert ist (ca. Ende Februar 2024).
- Ihre Eingabe erreicht uns vollständig und fristgerecht bis zum Dienstag, 31. Oktober 2023.
- Sie können an der Informationsveranstaltung vom Freitag, 30. November 2023 um 18.30 Uhr teilnehmen

Folgende Kriterien sind erwünscht:

- Gehen Sie zu den Menschen: Die Aktivität findet im **öffentlichen Raum** statt.
- Aktivitäten, die für das Publikum kostenlos sind, haben Priorität.
- Aktivitäten mit begrenzter Teilnehmendenzahl bieten Platz für mindestens 20 Personen.
- Die Aktivität ist originell und/oder innovativ.
- Personen, die persönlich von rassistischer Diskriminierung betroffen sind, haben eine federführende und/oder aktive Rolle.
- Es gibt eine alternative Variante, falls die Aktivität nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden kann.
- Die Teilnahme ist für möglichst viele Personen barrierefrei.

Übersetzung und/oder Events in anderen/mehreren Sprachen als nur auf Deutsch sind ebenfalls willkommen.

Stadt Bern

Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Fachstelle für Migrations- und
Rassismusfragen

Termine

Am Donnerstag, **30. November 2023 um 18.30 Uhr** findet eine Informations- und Vernetzungsveranstaltung statt. Sie ist **verpflichtend** für alle, die einen positiven Entscheid zu ihrer Eingabe erhalten haben. An diesem Anlass erläutern wir die Bedingungen der Zusammenarbeit, koordinieren die Aktivitäten während der Aktionswoche (Datum und Zeit) und beantworten Fragen zu Ihren Projekten.

Eingabefrist für Veranstaltungen	31. Oktober 2023
Auswahl und Rückmeldung zu den Eingaben durch die FMR und Mitglieder der Fachkommission für Migrations- und Rassismusfragen	Bis zum 21. November 2022
Informations- und Vernetzungsanlass	30. November 2023
Deadline für Angaben Programmheft (Termine, Text etc.)	08. Januar 2024
Kick-off Aktionswoche (feierlicher Anlass für alle Beteiligten)	12. März 2024, abends
14. Aktionswoche gegen Rassismus	16. bis 23. März 2024
Abgabe Fragebogen (Evaluation)	15. April 2024

Weitere Infos

Haben Sie Fragen? Dann kontaktieren Sie die Projektleiterin der Aktionswoche, Mona-Lisa Kole: **monalisa.kole@bern.ch**, +41 (0)31 321 77 49.

- Kampagnenwebsite der Aktionswoche www.berngegenrassismus.ch
- Facebook-Seite der Aktionswoche www.facebook.com/Bern.gegen.Rassismus
- Informationen zu den Tätigkeiten der Stadt Bern gegen Rassismus: www.bern.ch/gegenrassismus

Stadt Bern

Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Fachstelle für Migrations- und
Rassismusfragen

Informations- und Inspirationsquellen

Allgemein

- Begriffsdefinitionen zum Thema Rassismus: In ***diesem Glossar*** kann man u.a. den Unterschied zwischen strukturellem Rassismus und institutionellem Rassismus finden (2021, Fachstelle für Rassismusbekämpfung).

- ***Roadmap für institutionelle Öffnung*** (2022, Fachstelle für Rassismusbekämpfung). Anregungen, Argumente und Ideen zur institutionellen Öffnung.

- ***«Struktureller Rassismus bleibt eine Realität in der Schweiz»*** – Interview mit Pamela Ohene-Nyako , Doktorandin und Assistentin am Historischen Institut der Universität Genf. (2020, TANGRAM 44).

- ***«Institutionellen Rassismus erkennen — Rassismuskritik institutionalisieren, aber wie?»,*** Beiträge u.a. für eine rassismuskritische Praxisentwicklung in Institutionen (2020, Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit in Nordrhein-Westfalen).

- ***«Grundlagenstudie zu strukturellem Rassismus in der Schweiz»,*** Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB, Leonie Mugglin, Denise Efionayi, Didier Ruedin und Gianni D'Amato

Rassismus in der Schule

- ***«Studie Rassismus und Repräsentation gesellschaftlicher Diversität in Lehrmitteln»***, Studie im Auftrag der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus EKR, Simon Affolter und Vera Sperisen

- ***«No to Racism – Grundlagen für eine rassismuskritische Schulkultur»*** – Rahel El-Maawi, Mani Owzar, Tilo Bur, Sherin Attoun

- Diskriminierung im Unterricht ***«Schulbücher sind im Kern rassistisch».*** Rahel El-Maawi und Mandy Abou Shoak. (November/Dezember 2020) Beitrag im Blick Online und Beitrag in der Schweizer Illustrierten.

- ***«Wenn Lehrpersonen Rassismus erfahren»*** (ab Seite 38). Dachverband Lehrer*innen Schweiz LCH.

- ***«Respekt statt Rassismus».*** Informationen, Begriffe, Rassismusprävention, Faktenblatt, usw. Éducation 21 – Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).

- ***«Rassismus bei uns ist sehr subtil».*** Judith Jordáky (Zürcher Anlaufstelle Rassismus ZüRAS) Fritz & Franzi, Das Schweizer Eltern Magazin (Oktober 2020)

Intersektionalität

- «No blacks, no asians, no femmes» ***Wie äussert sich Rassismus innerhalb der Schweizer LGBTI*-Community***? (September 2020, Queeramnesty).

- ***«Lasst uns über Afrofeminismus sprechen»*** (Juli 2021, Nunyola Agentur).